

Titel	Endbericht Kulturraum Ruine Blumenegg
Startdatum	24.10.2016
Enddatum	31.10.2018

Berichtstitel

Ruine Blumenegg das kulturelle Wohnzimmer der Region – Kulturraum Ruine Blumenegg
Endbericht per Ende Oktober 2018.

Beschreibung der durchgeführten Aktivitäten

Geschichte für die Zukunft erhalten ist die Initiative des Vereins Burgfreunde Blumenegg, der sich 2007 gründete. Seit 2010 wurde die stark vom Verfall bedrohte Ruine in vier Etappen (2010, 2013, 2016, 2017) - unabhängig der LEADER-Projektphase - saniert. Ziel des LEADER-Projekts war und ist die Attraktivität des Areals zu steigern, um historisches Kulturgut nicht nur zu erhalten, sondern auch erlebbar zu machen. In Kooperation zwischen Biosphärenpark Großes Walsertal, der kulturellen Initiative Walserherbst und dem Verein Burgfreunde Blumenegg ist die Entwicklung und Umsetzung eines wandelbaren „Kulturpavillons“ im geplanten Zeitrahmen vollumfänglich gelungen. Der Pavillon wurde mit vielen Firmen, Handwerksbetrieben, Schülern sowie Lehrlingen, Migranten und Privatpersonen gebaut. Viele haben sich ehrenamtlich eingebracht. Der Pavillon umfasst einen Raum, der Platz für bis zu 70 Personen bietet und für verschiedenste Veranstaltungen bei jeder Witterung gebucht werden kann. Die Außenanlagen wurden gestaltet, eine große (Dach-)Terrasse kann im Sommer für Veranstaltungen genutzt, aber auch als Aussichtsplattform verwendet werden. Auch am ca. 500 m langen Fußweg zur Ruine wurde eine Wegbeleuchtung angebracht. Entsprechende Infrastruktur für einfache kulinarische Betreuung ist ebenso gegeben bzw. wird in Kooperation mit regionalen Anbietern angeboten. Der Raum wurde medial öffentlich bekannt gemacht und bereits für diverse Veranstaltungen von 10 bis 250 Personen genutzt.

Ziele / Outputs / Wirkungen

Neue Architektur im Einklang mit alten Baustrukturen schafft besondere Atmosphäre

und macht die Nutzung des umgesetzten Kulturraums auf der Ruine Blumenegg an der Schnittstelle zweier Regionen - dem Biosphärenpark Großes Walsertal und dem Walgau - besonders attraktiv. Ein Raum für bis zu 70 Gäste, abseits vom gewohnten Umfeld, bietet die Möglichkeit für ein breitgefächertes Spektrum an Veranstaltungen für Menschen in der Region Blumenegg und Umgebung. Von kulturellen Events, Lesungen, Konzerten bis zu Tagungen, Seminaren, Vorträgen über Kindergarten- und Schulveranstaltungen, Musik-, Literatur-, und Theaterveranstaltungen, Betriebsevents bis hin zu ganz persönlichen und familiären Festlichkeiten. Ein guter Platz für Vielfalt ist entstanden und kann von Interessierten genutzt werden. Durch die Kooperation mit dem Biosphärenpark ist eine längerfristige abgestimmte Nutzung und Bespielung gesichert.

Die Eröffnung fand am 22.8.2018 mit ca. 250 Interessierten statt. Öffentliche Medien berichteten intensiv (TV, regionale Zeitungen, persönliche Vorstellungen, etc.) und unterstützten damit die Bekanntmachung. Regionale Vereine, aber auch Betriebe und Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich zeigten sich interessiert und nutzten auch schon den Veranstaltungsraum. Die Anfragen für 2019 laufen und kommen aus ganz Vorarlberg bzw. auch außerhalb auf der Suche nach einer speziellen Räumlichkeit.

Nachhaltigkeit

Der Verein „Burgfreunde Blumenegg“ ist in Kooperation mit dem Biosphärenpark Großes Walsertal offizieller Träger des Projektes. Die Burgruine steht auf dem Gemeindegebiet von Thüringerberg als eine der sechs Biosphärenparkgemeinden. Von der Idee bis zur Umsetzung des KULTURRAUMS Blumenegg arbeitete ein erfahrenes Projektteam. Nach operativer Umsetzung startete das Projekt in eine neue Entwicklungsphase. Themen, wie Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und Nutzung des Kulturraumes stehen aktuell an und beschäftigen ein Kernteam von ca. 8-10 Personen. Die nächste Sitzung findet Ende Jänner 2019 statt. Der Kulturraum soll gemeinsam mit den Nutzern und Nutzerinnen in Eigenständigkeit geführt werden. Außerhalb des LEADER-Projektes sind weitere Sanierungsetappen an der Ruine Blumenegg im Zweijahresrhythmus bis 2020 geplant, die nächste findet 2019 statt. Die Finanzierung ist beantragt und überwiegend zugesichert. Langfristiges Ziel ist die Sicherung des Palas, damit dieser in Zukunft ebenso in die Nutzung des Areals einbezogen werden kann. Über den Biosphärenpark wurde eine ExpertInnengruppe installiert, die auf Anfrage historische Führungen auf der Ruine anbietet. Der Pool an ExpertInnen wurde in den letzten zwei Jahren verstärkt genutzt. Zum Beispiel bei Anfragen für Betriebsausflüge, Exkursionen von Vereinen, Tag des Denkmals. Das Projekt wurde am 13.9.2018 im Rahmen einer internationalen LEADER-Exkursion als best practice Modell vorgestellt.

Regionaler Mehrwert

Die fachgerechte Erhaltung, Sanierung und Belebung der Ruine mit dem neuen Pavillon ist als Vereinszweck festgelegt. Der geschichtshistorische Platz ist ein besonderer Standort und bietet Platz für Vielfalt. Ein kulturelles, einzigartiges Wohnzimmer im Innenhof der Burgruine. Der Mehrwert für die Nutzung des Areals ist nun aufgrund der Witterungssicherheit für Veranstaltungen mit bis zu 70 BesucherInnen gegeben. Die Projektumsetzungsphase erfolgte mit zahlreichen regionalen Betrieben – die Einbindung von Lehrlingen/SchülerInnen förderte die praxisnahe duale Ausbildung und das Bewusstsein junger Menschen zu historischem Kulturgut. Die Eröffnung mit 250 Burgfreunden, die anschließenden - komplett ausgebuchten - Literaturtage im Rahmen des Walserherbstes sowie die intensive Medienarbeit machten den Raum in ganz Vorarlberg und über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Das Projekt bietet die Möglichkeit der Vernetzung von bestehenden kulturellen bzw. Freizeitangeboten in der Region, im speziellen werden Angebote mit dem Biosphärenpark Großes Walsertal entwickelt und gemeinsam umgesetzt (z.B. (Erhalt vielfältiger Kulturlandschaft, Abenteuer Biosphärenpark Schulprogramme, Modellregion für nachhaltiges Leben und Wirtschaften im Einklang mit der Natur etc.). Die Bewerbung erfolgt über die Veranstaltungsbroschüre des Biosphärenparks Großes Walsertal. Der Raum ist fixer Bestandteil des Kulturfestivals Walserherbst und wird auf jährliche Literaturtage auf der Burg ausgeweitet. Für Kindergärten und Schulen der Region ist der Raum gut zu Fuß erreichbar und für sie ein tolles Gratisangebot des Vereins zur Nutzung für bestimmte Lehreinheiten als grünes Klassenzimmer oder für Ausflüge.

AP1 | Projektmanagement

1. Durchgeführte Aktivitäten

Die Projektidee mit ersten Architekturskizzen von Mackowitz wurde 2013 entworfen. Für den Walserherbst 2014 entstand ein erster Folder. Projekt- und Finanzierungsgespräche mit Gemeinden, Politik und Land wurden geführt. Im Juni 2016 informierte eine öffentliche Veranstaltung Interessierte und motivierte zur Teilnahme an der Crowdfunding-Aktion. Die erfolgte LEADER-Einreichung als Kooperationsprojekt wurde genehmigt und das LEADER-Projekt startete im Oktober 2016. Das Projektteam formierte sich: Projektleitung, Architekt, Statiker, Bauleitung, Kulturprofis, und viele Burgfreunde. Vorbereitungsarbeiten mit Gemeinde und BDA wurden initiiert und durchgeführt. Kooperationen mit Schulen/Betrieben eingegangen. Projekt-, Detailplanung und Ausschreibungen erstellt. Ausgrabungen führten im November 2016 zum Baustopp und in Folge zur Verlängerung des LEADER-Projekts, kompletten

Neuplanung von Architektur und Statik; Eruierung der Zusatzkosten für Archäologie und Sanierungsarbeiten, Adaptierung von Ausschreibungen. Operativer Baustart im Herbst 2017 und Umsetzung des neu geplanten Ablaufs bis August 2018.

2. Erreichte Ergebnisse

Die Umsetzung des Bauprojektes wurde erfolgreich mit einem Jahr Bauverzögerung umgesetzt. In der zusätzlichen Zeit konnte durch die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark Großes Walsertal die Bildung von Partnerschaften und Vernetzungsgesprächen genutzt werden. Z.B. Vortrag bei der Jahreshauptversammlung des Heimatpflegevereins Großes Walsertal, beim Kulturausschuss Großes Walsertal, Planung von Konzerten mit Obmann vom Musikverein Thüringerberg, Weinrunde St. Gerold, u.a. Gespräche mit der Regio führten zum Entschluss, dass alle Großwalsertal-Gemeinden den Verein mit einem Beitrag/Einwohner unterstützen. Weiters wurden Belohnungen der Crowdfunding-Kampagne durchgeführt (Konzertgutschein Bönig, Rundflüge, Burgführungen, Gutscheine für Raumnutzung). Der Auftakt fand im Rahmen des überregional bekannten Walsertaler Kulturfestivals Walserherbst statt. Alle Walsertaler Bürgermeister nahmen teil. Die weitere Bewerbung erfolgt über die Broschüre und Homepage des Biosphärenparks. Gemeinsames Nutzungskonzept besteht in der Grobfassung.

3. Abweichungen / Probleme

Aufgrund der archäologischen Begleitgrabungen im November 2016, die als Auflage des Bundesdenkmalamtes zu tätigen waren, musste aufgrund der überraschenden Funde der gesamte zeitliche Ablauf geändert werden. Die Projektlaufzeit wurde um ein Jahr verlängert bis Oktober 2018. Neue archäologische Grabungen fanden im Frühjahr 2017 statt. Zusätzliche Sanierungsarbeiten der freigelegten historischen Mauern wurden durchgeführt und mussten mit Grabungen zusätzlich finanziert werden, was über Land und BDA möglich war. Diese Sanierungsarbeiten und deren Finanzierung sind nicht Bestandteil des LEADER-Projekts. Für die Projektumsetzung wurden eine komplette Überarbeitung der Architektur- und Baupläne und damit der Statikpläne erforderlich. Ausschreibung der Holzbauarbeiten, da die HTL Holzbau aus zeitlichen Gründen ausfiel und Adaptierung von Ausschreibungen anderer Gewerke aufgrund von Umplanungen verteuerte das Projekt. Zusätzliche Mittelbeschaffung und viel Eigenleistung war notwendig. Es gelang, neue Betriebe mit Lehrlingen/SchülerInnen in das Projekt einzubinden (Bau, Hafner, Holz).

AP2 | Öffentlichkeitsarbeit

1. Durchgeführte Aktivitäten

Das Projekt wurde in verschiedensten Print-TV-Online Medien während der gesamten Projektlaufzeit in Vorarlberg und darüber hinaus medial dokumentiert.

Um die Bevölkerung laufend über den Projektfortschritt zu informieren, wurden folgende Aktivitäten im Rahmen von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt:

- Einrichtung und Betreuung der Facebook Seite: <https://www.facebook.com/burgfreundeblumenegg/>
- Informationsbox, Crowdfunding-Kampagne und Banner für Sponsoren (außerhalb von Leader)
- Zahlreiche Pressemitteilungen wurden veröffentlicht
- Teilnahme der Projektleitung (A. Wucher) an diversen öffentlichen Veranstaltungen zur Diskussion und Projektvorstellung (Kulturgespräch Walgau 2024 bei artenne Nenzing vom ORF aufgenommen, ca. 50 Teilnehmende, Präsentation des Projekts bei der 8. Pecha Kucha Veranstaltung der Plattform Tourismus & Kultur Vorarlbergs, Fabrik Klarenbrunn, Bludenz, ca. 80 Teilnehmende)
- Einladung aller am Projekt freiwillig beteiligter Lehrlinge/SchülerInnen samt Lehrer zu einem Gratis-Helikopterrundflug (2 Nachmittage).
- Akquise und Betreuung aller Förderer und neuer Sponsoren (Ifd. Information, persönliches Einladungsschreiben zur Eröffnung, Gutscheine für Raumnutzung für Betriebe, die am Bau beteiligt sind und zusätzlich sponsern).
- Erstellung eines Plakats mit den bis dato 160 unterstützenden Betrieben und privaten Personen beim Bau des Pavillons. Ist im Pavillon aufgehängt.
- Organisation/Durchführung öffentlicher Veranstaltungen zur Bekanntmachung des Projekts.
- Gutscheinpakete für potenzielle Sponsoren als Marketingmaßnahme entwickelt (z.B. Werdenberger Starhilfe € 1.000,- dafür 1 Tag Nutzung des Pavillons, siehe Anlage)
- Homepage (www.dk-rb.at) und einfacher Informationsfolder wurden erstellt.
- Für die Eröffnungsfeier wurden persönliche Einladungen an LR Christian Bernhard, Abteilung Kultur, Denkmalamt und alle Bürgermeister der zwei Regionen Walgau und Großes Walsertal geschickt. Weitere schriftliche Einladungen an alle Partner, große Sponsoren, beteiligte Betriebe. Insg. ca. 250 Teilnehmende.

2. Erreichte Ergebnisse

- Auf der Facebookseite wurden regelmäßige Einschaltungen durchgeführt. Dies brachte eine starke Reichweite mit sich und es gab viel positives Feedback!
- Über 50 Presseberichte sind in verschiedensten Printmedien auch über die Landesgrenzen (Liechtenstein, ganz Österreich) erschienen.
- Rund 14 Beiträge konnten in TV und Hörfunk platziert werden.
- Im Zeitraum von Mai 2017 bis Dezember 2018 konnten bereits 13 Veranstaltungen (Führungen, Sitzungen, etc.) im Pavillon durchgeführt werden.

Eine Liste aller Presseberichte, Beiträge und Veranstaltungen kann der Anlage entnommen werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit konnte aufgrund der Projektverlängerung ausgedehnt werden, was dem Projekt zugutekam. Fast die komplette intensive Medienarbeit konnte aufgrund des innovativen Themas und der guten Kontakte kostenlos durchgeführt werden. Durch diese starke Öffentlichkeitsarbeit war/ist das Projekt in der gesamten Region sehr bekannt und wird von der Bevölkerung wahrgenommen. Weitere Förderer wurden gefunden und damit die finanzielle Unterstützung erhöht. Außerdem konnten bereits künftige Nutzer des Pavillons gefunden werden, diverse Veranstaltungen im Pavillon haben schon stattgefunden.

3. Abweichungen / Probleme

Ursprünglich war geplant eine umfangreiche Bewerbungsbroschüre über das Projekt und die geplanten Veranstaltungen zu erstellen. Es hat sich herausgestellt, dass die ständige Aktualisierung mit wechselnden Veranstaltungen inkl. häufigem neuen Druck der Broschüre sehr kostenaufwändig wäre. Daher wurde entschieden, keine Broschüre sondern eine einfache Homepage zu erstellen, welche laufend ohne große Kostenaufwand vom Verein aktuell gehalten werden kann.

AP3 | Vernetzung

1. Durchgeführte Aktivitäten

Enge Kooperation mit dem Biosphärenpark Großes Walsertal und Dietmar Nigsch

(Walserherbst): Ausarbeitung eines Nutzungskonzepts, Entwicklung/Vorbereitung der Eröffnung und weiterer Veranstaltungstage.

Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark Großes Walsertal bezüglich Verknüpfung von Veranstaltungen, wie z.B. Herbstmarkt in Thüringerberg, Führungen auf der Burg, Seminare, Betriebsausflüge im Walsertal – Burg als eine Station, u.a.

Im weiteren erfolgten Gespräche mit

- Kulturanbietern der Regionen
- den Blumenegg-Bürgermeistern bzw. den Gemeindevorständen (Vernetzung Wege, historische Orte – Verbindung durch Tag des Denkmals)
- der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg (Idee der Wanderausstellung durch die Region)
- dem Burgenausschuss des Landesmuseumsvereins
- dem Bundesdenkmalamt, insbesondere der archäologischen Abteilung
- der Hafnerinnung, Lehrlingsausbildungsverantwortliche (Bertram Müller) – Ofenbau für Burg
- der Kulturabteilung Stadt Bludenz (Jubiläum der Werdenberger)
- Tourismus und Kultur Vorarlbergs
- Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Kulturbereich zur Nutzung (IG Kultur, Regisseure, Musikgruppen, Arzt, u.a.)

Vorbereitungsgespräche für den Tag des Denkmals 2017 sowie 2018 fanden mit dem Montessori Zentrum Oberland (Kleinkindgruppe, Kindergarten, Volks- und Mittelschule), dem Biosphärenpark und anderen PartnerInnen statt.

Bildung als nachhaltige Entwicklung ist ein Schwerpunkt des Biosphärenparks Großes Walsertal. Im Rahmen des Programms Abenteuer Biosphärenpark wurden für Schulklassen Führungen veranstaltet.

2. Erreichte Ergebnisse

Durch die zahlreichen Vernetzungsaktivitäten konnte die Burgruine Blumenegg mit dem neuen Kulturpavillon als attraktiver, besonderer Veranstaltungsort bekannt gemacht werden. Der Pavillon hat sich „einen Namen gemacht“: Bürger und Bürgerinnen, Betriebe, öffentliche Einrichtungen, private Vereine kennen den Pavillon und wissen, dass er von jedermann/jederfrau für Veranstaltungen genutzt werden kann. Es wurde erreicht, diesen Ort als historisches Kulturgut erlebbar zu machen und damit die Region zu beleben. Der Raum steht Kindergärten und Schulklassen der beiden Regionen zur

Nutzung für Lehreinheiten oder auch Ausflüge gratis zur Verfügung. Der Ort wurde mittlerweile auch ein begehrtes Ausflugsziel für Betriebe oder Einrichtungen, die meist auch historische Führungen durch den ExpertInnenpool, Projektinformation durch den Verein und Getränke erhalten haben.

3. Abweichungen / Probleme

keine

AP4 | Umsetzung des Pavillons auf der Burgruine Blumenegg

1. Durchgeführte Aktivitäten

- Rodungsarbeiten sowie Leitungsgrabungen und –verlegungen im Herbst 2016
- Durchführung archäologischer Baubegleitung und dabei Zufallsfund von archäologisch bedeutenden Mauerbestand eines Wirtschaftsgebäudes und sehr gut erhaltenen mittelalterlichen Bodenpflasterung. Dies führte zu einem Baustopp im November 2016.
- Daraufhin war eine komplette Neuplanung und Abstimmung mit Archäologie, Statik, Bauleitung nötig. Dies führte zu neuen Detailplänen für Stahlbau, durchgeführt durch die Berufsschule Bludenz, neue oder adaptierte Ausschreibungen folgten.
- Der Ablauf- und Zeitplan musste komplett neu aufgestellt werden.
- Suche nach betrieblichen Kooperationen fand laufend statt, einerseits um die finanziellen Kosten niedrig zu halten und andererseits die regionalen Handwerksbetriebe/Jugendliche ins Projekt einzubinden (Learning by doing).

Der Pavillon als kulturelles Wohnzimmer der Region wurde mit einem multidisziplinären Team im überarbeiteten Umsetzungs- und Zeitplan umgesetzt. In der praktischen Umsetzung wurden in erster Linie regionale Betriebe beauftragt. Besonderen Fokus wurde auf die Beteiligung von Schulen/Lehrlingen gelegt:

- Berufsschule Bludenz – kompletter Stahlbau
- Lehrlinge Fa. Hilti & Jehle – Sichtmauerwerk der Sanitäreanlage und Beleuchtungsfundamente
- Lehrlinge Fa. Küng – Installationsarbeiten der Sanitäreanlage

- Lehrlingen Fa. I R Holzbau Schertler - Lattenroste für Plattform und Terrasse
- Berufsschule Hafner mit Lehrlingsleitung Fa. Ofen Müller – Entwicklung und Ofenbau

2. Erreichte Ergebnisse

- Planung und Fertigstellung des voll funktionsfähigen Pavillons mit großer Terrasse bzw. Aussichtsplattform
- Planung und Bau zweckmäßiger Sanitäranlagen (Männer/Frauen-WC und Abstellraum)
- Planung und Durchführung aller statischer Berechnungen (100 % Ehrenamt durch Fachmann)
- Kooperative archäologische Baubegleitung – auch mit Führungen für BesucherInnen
- Ausbau und Kultivierung der Außenanlagen und des Geländes
- Komplette Planung und Umsetzung der Beleuchtung des Areals und des Zugangsweges (100% Sponsoring)
- Sehr gute Zusammenarbeit mit Bundesdenkmalamt und Archäologieabteilung Österreich
- Sehr gute Zusammenarbeit mit allen Behörden (Genehmigungen), Land Vorarlberg verschiedene Abteilungen

Ein besonderes Augenmerk bei der Umsetzung galt der Einbindung von Jugendlichen, sprich Lehrlingen und SchülerInnen. Die Form der dualen Lehrausbildung in Vorarlberg vereint Theorie und Praxis – fördert Bewusstseinsbildung für historisches Kulturgut bei Jugendlichen, Beteiligung weckt Interesse zur Nutzung bei Jugendlichen und deren Familien, schafft Mehrwert durch Bekanntheit. Der Bau steigert die Wertschätzung der Regionalität durch Einbindung regionaler Betriebe. Als bewährter Helfer erhielt ein, in den Bau eingebundener Flüchtling anschließend einen Lehrlingsvertrag.

3. Abweichungen / Probleme

Aufgrund des Baustopps und der damit nötigen Projektverlängerung wurde der Ablauf- und Zeitplan verändert, welcher im folgenden Projektverlauf eingehalten werden konnte. Weitere Anpassungen waren notwendig:

- Eine Neuplanung des Projekts in Abstimmung mit Archäologie und BDA wurde notwendig.

- Neue bzw. adaptierte Ausschreibungen wurden gemacht und erforderten hohe zeitliche Eigenleistungen der Bauleitung.
- Neue Kooperationen mussten und konnten geknüpft werden.

Die zusätzlichen Maßnahmen (Archäologie und Mauersanierung) umfassten einen hohen finanziellen Mehraufwand, der mit der archäologischen Abteilung des Bundesdenkmalamtes und dem Land Vorarlberg abgedeckt werden konnte. Mehraufwand durch veränderte Ausschreibungen wurde teilweise durch erhöhte Eigenleistungen des gesamten Vereins und Sponsoring abgedeckt.

AP5 | Nutzung des Pavillons als Kulturraum Burgruine Blumenegg

1. Durchgeführte Aktivitäten

Die grob geplanten Veranstaltungen für den Herbst 2017 mussten aufgrund der Projektverzögerung abgesagt bzw. um ein Jahr verschoben werden (außer Tag des Denkmals). Im Herbst 2018 kamen bereits überraschend viele Anfragen und einige externe Veranstaltungen fanden statt. Anfragen für November 2018 mussten abgelehnt werden, da der Raum nicht wintertauglich ist. Alle angebotenen Veranstaltungen waren komplett ausgebucht, der Raum war teilweise übertoll mit bis zu 100 Teilnehmenden.

Umgesetzt wurde beispielsweise:

- Planung und Durchführung des Tags des Denkmals 24.9.2017 und 30.9.2018.
- Planungen und Durchführung projektbezogener Anlässe: Grundsteinlegung (24.1.2018), Firstfeier und Eröffnungsfeier (22.8.2018) in Kooperation mit Dietmar Nigsch im Rahmen vom Walserherbst 2018.
- Vier Literatortage als Auftakt zum Walserherbst (23.-26. Aug 2018)
- 15.9.2018 Konzert mit Liedermacher Konrad Bönig und Dorothea Rosenstock, ca. 70 TN Crowdfunder-UnterstützerInnen bekamen persönliche Einladung
- Insgesamt ca. 10 Führungen und Veranstaltungen für private Anlässe oder betriebliche Events und Fortbildungen.
- Workshops der Burgfreunde zur Weiterentwicklung des Nutzungsprofils (was passt, was ist möglich) und Bewerbung bzw. Kooperation mit PartnerInnen.

Eine detaillierte Auflistung aller Veranstaltungen kann der Anlage entnommen werden.

2. Erreichte Ergebnisse

Der neue Pavillon fügt sich perfekt in die alten Gemäuer der Burgruine ein. Ein Begegnungs- und Veranstaltungsraum mit besonderer Atmosphäre konnten geschaffen werden, der die Nutzung des Kulturraums in der Region Blumenegg auf attraktive Weise möglich macht. Durch die starke Öffentlichkeitsarbeit ist der Pavillon in der ganzen Region bekannt und wurde bereits vielseitig genutzt. Die Ruine an sich wird neu in Wert gesetzt, ein altes Kulturgut bleibt erhalten. Die Kooperation mit dem Festival Walserherbst wurde intensiviert. Im August/September 2019 werden Literaturtage, ein Teil der Musikveranstaltung „Radix“ in Kooperation mit St. Gerold und ein Burgfestival stattfinden.

3. Abweichungen / Probleme

Zeitliche Verschiebung um ein Jahr auf Grund des oben erwähnten Baustopps.

Liste beauftragter Unternehmen

Liste beantragter Änderungen im Projekt